



Skiclub Schwarzach übergibt 4444 Euro an die Kinderlobby

Es ist ein außergewöhnlicher Erfolg, auf den der veranstaltende Skiclub (SC) Schwarzach bei seinem vierten Hirschenstein-Berglauf in diesem Corona-Jahr wirklich stolz sein kann. Gemeinsam mit einigen SClern hatte sich Christian Hoch das neue Format „I laff alloa an Hirschenstoa“ ausgedacht und damit die größte Laufveranstaltung in der Region organisiert. Bei der Spendenübergabe am Donnerstagabend in der Vereinshütte des Skiclubs Schwarzach auf dem Grandsberg freuten sich der Vorsitzende des SC, Markus Ehrh, und Christian Hoch sichtlich darüber, dem Vorsitzenden der Kinderlobby **Straubing-Bogen**, Robert Fischer, eine Spende von 4444 Euro übergeben zu können. 4250 Euro wurden von den Teilnehmern gespendet, den Rest habe der Verein draufgelegt. „Wir fanden den Betrag von 4444 Euro für den vierten Hirschenstein-Berglauf passend, deshalb haben wir aufgerundet.“ Insgesamt haben

rund 351 Läufer, Walker, Wanderer und Mountainbiker daran teilgenommen, rund 260 davon haben gespendet. Dieses Geld kommt heuer eins zu eins der Kinderlobby Straubing-Bogen zugute, so Ehrh. Schon beim ersten Hirschenstein-Berglauf sei es dem SC wichtig gewesen, dass die Spendengelder der Teilnehmer zu 100 Prozent weitergegeben werden, erzählen Markus und Beate Ehrh und Christian Hoch ergänzt: „Dank unserer Sponsoren können wir auf die Startgebühren verzichten und den Teilnehmern dennoch ein Überraschungspaket mit Medaille zur Verfügung stellen.“ Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt Hoch auf den diesjährigen Hirschenstein-Berglauf zurück. Zwar sei der Erfolg überwältigend gewesen, „noch nie haben so viele Menschen daran teilgenommen“, allerdings konnte wegen der Corona-Pandemie nicht gemeinsam gestartet werden. Dennoch war die Veranstaltung in

puncto Teilnehmerzahlen und Spenden ein großer Erfolg, weshalb Ehrh und Hoch jetzt schon überlegen, im kommenden Jahr beide Veranstaltungen – das Lauffevent an einem Tag mit dem zweiwöchigen „I laff alloa an Hirschenstoa“ – zu kombinieren. Robert Fischer versprach, dass die Spendengelder bei der Kinderlobby ebenfalls eins zu eins an die Bedürftigen weitergegeben werden. Kurz erzählte der Vorsitzende von der Kinderlobby und dass der Kinderhilfsverein Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien in der Stadt Straubing und im Landkreis im sportlichen, musischen und schulischen Bereich unterstützt. „Alle Achtung, dass euer Verein das Geld eins zu eins an uns weitergibt, auch wenn er es selbst gut brauchen könnte.“ – Bild: Robert Fischer nimmt den symbolischen Scheck von den drei SClern, Markus und Beate Ehrh sowie Christian Hoch, entgegen (von links).
Text/Foto: Uschi Ach